

Bildungsplan 2016

Fachcurriculum *Geographie*

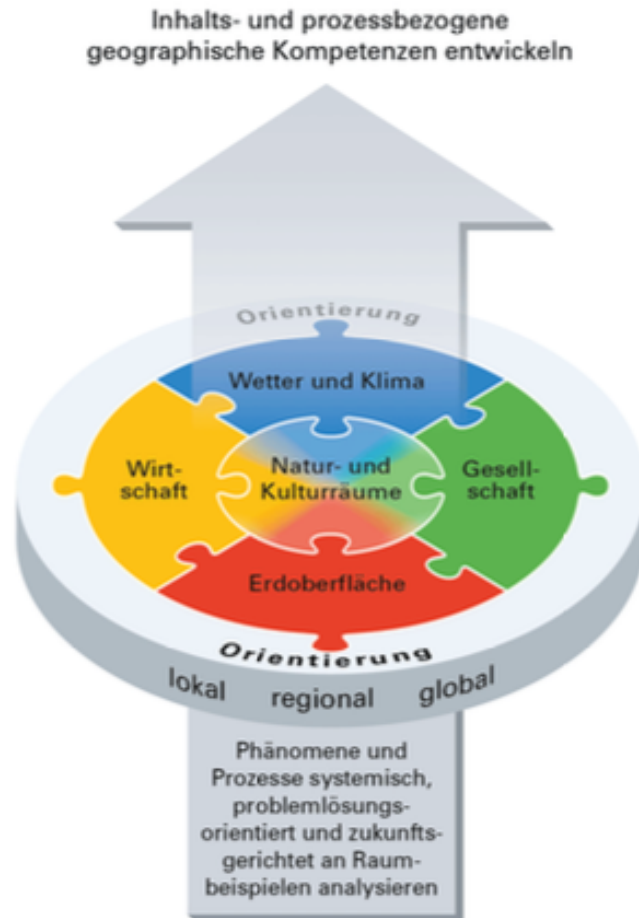
Bildungsstandards Kursstufe Basisfach

mit Hinweisen

Gymnasium Plochingen

Allgemeine Hinweise

(siehe auch „Leitperspektiven“ des Bildungsplans 2016 Baden-Württemberg)



Der Bildungswert des Faches Geographie liegt darin, dass im Geographieunterricht


- natur- und gesellschaftswissenschaftliche Phänomene und Prozesse grundsätzlich systemisch analysiert, diskutiert und bewertet werden,
- Räume auf allen Maßstabsebenen von der lokalen über die regionale bis hin zur globalen Dimension fragengeleitet und
- grundsätzlich problemlösungs- sowie handlungsorientiert vor allem im Sinne des Nachhaltigkeitsprinzips untersucht werden sowie
- die zeitliche Perspektive gegenwarts- und zukunftsgerichtet ausgerichtet ist.

Damit leistet Geographie einen großen Beitrag zu den Leitperspektiven

- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE),
- Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV) durch die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen und wertorientiertem Handeln,
- Prävention und Gesundheitsförderung (PG) durch die Auseinandersetzung mit landwirtschaftlichen und industriellen Produktionsweisen und den Folgen des Klimawandels,
 - Medienbildung durch die kritische Auseinandersetzung mit Medien und
 - Verbraucherbildung (VB), da der Umgang mit Ressourcen, Bedürfnissen und Wünschen, die Qualität von Konsumgütern, der Alltagskonsum Aspekte geographischer Fragestellungen sind.

Hilfestellungen zum Lesen des dreispaltigen Fachcurriculums:

| Bildungsstandards | Verbindliche Inhalte und Methoden | Hinweise |
|---|---|--|
| <p>In dieser Spalte stehen als Kerncurriculum die inhaltsbezogenen und ggf. prozessbezogenen Kompetenzen des Bildungsplans.</p> | <p>Bei den Inhalten wird unterschieden zwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den normalgedruckten Themen, welche direkt aus dem Kerncurriculum hervorgehen, • den fettgedruckten Vertiefungsthemen (Schulcurriculum als Vertiefung des Kerncurriculums), • <i>den kursiv gedruckten zusätzlichen Themen (Schulcurriculum als Ergänzung des Kerncurriculums).</i> | <p>Die Hinweise zu jeder Unterrichtseinheit gliedern sich in schulinterne Fachschaftshinweise sowie Querverweise des Bildungsplans 2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> • P Prozessbezogene Kompetenzen, • I Inhaltsbezogene Kompetenzen, • F Verweise auf andere Fächer, • L Verweise auf Leitperspektiven. |

| Bildungsstandards | Verbindliche Inhalte und Methoden | Hinweise |
|--|--|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> die Geosphären des Systems Erde charakterisieren und in ihrer Vernetzung beschreiben (3.4.1.1) das Anthropozän-Konzept darstellen (3.4.1.2) | <p><u>Das System Erde</u> (ca. 4 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> Elemente des Systems Erde: Lithosphäre, Reliefsphäre, Atmosphäre, Hydrosphäre, Kryosphäre, Biosphäre, Pedosphäre, Anthroposphäre sowie deren Vernetzung Das Anthropozän-Konzept darstellen und erörtern | <ul style="list-style-type: none"> 2.2 Analysekompetenz 2: systemische Zusammenhänge darstellen [...]  <p>Raumbeispiele zur Analyse des Anthropozän-Konzepts</p> <ul style="list-style-type: none"> 2.5 Methodenkompetenz 5: geographische Informationen zur Verdeutlichung von Strukturen und Prozessen als Karte, Skizze, Diagramm, Fließschema, Profil, Wirkungsgefüge, Mindmap und mithilfe eines geographischen Informationssystems (Desktop-GIS oder Web-GIS) darstellen |

| Bildungsstandards | Verbindliche Inhalte und Methoden | Hinweise |
|---|---|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> „Globale Herausforderungen“ charakterisieren (3.4.2.1.1) | <p><u>Globale Herausforderungen und Zukunftssicherung</u> (ca. 4 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> Überblick zu den globalen Herausforderungen: zum Beispiel Klimawandel, Ressourcenknappheit, Stadtentwicklung, Disparitäten – Herausforderungen und Wechselwirkungen erkennen | <p>Arbeit mit dem „Netz der globalen Herausforderungen“ an einem Raumbeispiel (Bsp. Mopipi, Botswana)</p> <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Orientierungskompetenz 3: geographische Sachverhalte in das Mensch- |

| | | |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> die Leitidee „Nachhaltige Entwicklung“ erläutern (3.4.2.1.2) | <ul style="list-style-type: none"> Aus den Herausforderungen die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung ableiten und Ansätze einer nachhaltigen Entwicklung erläutern. Dabei Problemlösungsorientiertes sowie zukunftsorientiertes Denken vertiefen Begriffe: Nachhaltige Entwicklung, nachhaltige Entwicklungsziele / Sustainable Development Goals, Modelle und Strategien der Nachhaltigkeit | <p>Umwelt-System einordnen ^[1]_[SEP]</p> <ul style="list-style-type: none"> 2.4 Handlungskompetenz 1: lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern ^[1]_[SEP] |
|--|---|---|

| Bildungsstandards | Verbindliche Inhalte und Methoden | Hinweise |
|---|---|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Ursachen und Dimensionen des Klimawandels auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse erläutern (3.4.2.2) aktuelle Maßnahmen gegen und Anpassungsstrategien an den Klimawandel unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung bewerten (3.4.2.2.2) | <p><u>Globale Herausforderungen: Klimawandel</u> (ca. 20 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung und Vertiefung der Ursachen und Dimensionen des Klimawandels auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse Zusammenhänge und Wechselwirkungen bezüglich der Geosphären erläutern Begriffe: Treibhausgas, Treibhauseffekt, globale Durchschnittstemperatur, Tipping Point / Kippschalter (ca. 6 Stunden) Allgemeine und globale (politische) Maßnahmen gegen und Anpassungsstrategien an den Klimawandel unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung bewerten: Anpassungsstrategien, Reduktion der Treibhausgase, Kohlenstoffdioxid-Senke, Geo-Engineering, Klimaziele, Klimaschutz Abschließende Diskussion im Rahmen eines Rollenspiels | <p>Auswirkungen auf verschiedenen Maßstabsebenen (zum Beispiel Wetterextreme in Deutschland, Europa und der Welt)</p> <p>Mögliche Raumbeispiele Tipping Point: Polargebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> 2.2 Analysekompetenz 2:systemische Zusammenhänge darstellen und daraus resultierende zukünftige Entwicklungen erörtern ^[1]_[SEP] <p>Evtl. Durchführung eines simulationsgestützten Rollenspiels</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • klimaneutrale Lebens- und Arbeitsweisen auf der lokalen Ebene beschreiben und eigene Handlungsansätze dazu entwickeln (3.4.2.2.3) (Lokale Agenda 21, Klimaneutralität, ökologischer Fußabdruck) | <p>(ca. 10 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse umgesetzter sowie potentieller Maßnahmen in Deutschland von der Makro- zur Mikroebene (Klimaneutralität, Lokale Agenda 21) • Entwicklung eigener Ziele und Handlungsansätze (ausgehend vom ökologischen Fußabdruck) (ca. 4 Stunden) | <ul style="list-style-type: none"> • 2.3 Urteilskompetenz 4: raumrelevante systemische Strukturen und Prozesse auch hinsichtlich ihrer zukünftigen Entwicklung bewerten ^[1]_[SEP] <p>Weitere Selbstanalysetools: ökologischer Rucksack, Wasserfußabdruck, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2.4 Handlungskompetenz 2, 3: eigene Handlungsmöglichkeiten gemäß nachhaltiger Lösungsansätze gestalten ^[1]_[SEP]; auf der Grundlage inhaltlicher Auseinandersetzung ihre individuelle Bereitschaft zum Handeln überprüfen ^[1]_[SEP] <p><i>Hinweis Stundenzahl: Das Thema 3.4.2.3.3 (Besonderheit des Stadtklimas und die Vulnerabilität von städtischen Lebensräumen im Klimawandel) kann vorgezogen und zum Ende der Einheit thematisiert werden</i></p> |
|---|--|--|

| Bildungsstandards | Verbindliche Inhalte und Methoden | Hinweise |
|--|--|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den urbanen Lebensraum mithilfe von räumlichen, funktionalen und sozialen Merkmalen | <p><u>Globale Herausforderungen: Städte unter dem Einfluss gesellschaftlicher und naturräumlicher Veränderungen</u> (ca. 18 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Charakterisierung des urbanen Lebensraums mit Hilfe von räumlichen, funktionalen und sozialen Merkmalen: Definition einer Stadt über die Lage, | <ul style="list-style-type: none"> • 2.2 Analysekompetenz 1: geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren ^[1]_[SEP] |

| | | |
|--|---|---|
| <p>charakterisieren (3.4.2.3.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen von Städten in einer globalisierten Welt erläutern (3.4.2.3.2) | <p>innere Differenzierung, Zentralität; die Stadt als Ökosystem (auch im Verhältnis zum Umland bezüglich Ver- und Entsorgung) (ca. 2 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen von Städten in einer globalisierten Welt anhand einzelner Raumbeispiele erläutern: Bevölkerungswachstum, Migration, Metropolisierung, Agglomeration, Tertiärisierung, Quartärisierung, Suburbanisierung, Reurbanisierung, Shrinking City, Segregation, Gentrifizierung, Gated Community, Marginalisierung, Fragmentierung (ca. 6 Stunden) | <p>Möglichkeit der Arbeit mit einem gemeinsamen Tool (z.B. padlet) zur Sammlung verschiedener Prozesse mit Raumbeispielen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2.2 Analysekompetenz 2: systemische Zusammenhänge darstellen und daraus resultierende zukünftige Entwicklungen erörtern ^[1]_{SEP} • 2.3 Urteilskompetenz 4: raumrelevante systemische Strukturen und Prozesse auch hinsichtlich ihrer zukünftigen Entwicklung bewerten ^[1]_{SEP} • 2.5 Methodenkompetenz 4, 6: im Rahmen von Erkundungen und ein- oder mehrtägigen Exkursionen an außerschulischen Lernorten mithilfe physisch-geographischer und humangeographischer Methoden Informationen herausarbeiten und zum Beispiel mit digitalen Medien darstellen; geographische Sachverhalte auch unter Verwendung digitaler Medien zielgerecht kommunizieren (zum Beispiel multimediale Präsentation, Video, Podcast) <p>Möglichkeit der Durchführung von realen (z.B. Französisches Viertel Tübingen) oder virtuellen Exkursionen (z.B. „Green City Singapur“ als Modellbeispiel) und anschließend selbstständige Gestaltung einer virtuellen Exkursion einer Stadt mit</p> |
|--|---|---|

| | | |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> die Besonderheiten des Stadtklimas und die Vulnerabilität von städtischen Lebensräumen im Klimawandel darstellen (3.4.2.3.3) ein Konzept der nachhaltigen Stadtentwicklung an einem Beispiel erörtern (3.4.2.3.4) | <ul style="list-style-type: none"> die Besonderheiten des Stadtklimas darstellen: Eigenschaften, städtische Wärmeinsel, Feinstaubbelastung und Lebensqualität Die Vulnerabilität von städtischen Lebensräumen im Klimawandel darstellen: zum Beispiel Meeresspiegelanstieg, Wassermangel (ca. 4 Stunden) ein Konzept der nachhaltigen Stadtentwicklung an einem Beispiel erörtern: nachhaltige Stadtentwicklung im Zusammenhang mit den Sustainable Development Goals: Raumbeispiele zu Strategien der Lokalen Agenda 21, Green Citys, <i>Smart Citys</i>, Versorgungsansätze (z.B. Urban Gardening, Vertical Farming, ...) sowie Entsorgungskonzepte (ca. 6 Stunden) | <p>nachhaltigem Stadtentwicklungskonzept (Anknüpfung an die Sustainable Development Goals) durch die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> 2.3 Urteilskompetenz 3, 4: kontroverse Standpunkte und Meinungen mehrperspektivisch darstellen; raumrelevante systemische Strukturen und Prozesse auch hinsichtlich ihrer zukünftigen Entwicklung bewerten ^[1]_[SEP] 2.4 Handlungskompetenz 3: auf der Grundlage inhaltlicher Auseinandersetzung ihre individuelle Bereitschaft zum Handeln überprüfen ^[1]_[SEP] 2.5 Methodenkompetenz 4, 6: im Rahmen von Erkundungen und ein- oder mehrtägigen Exkursionen an außerschulischen Lernorten mithilfe physisch-geographischer und humangeographischer Methoden Informationen herausarbeiten und zum Beispiel mit digitalen Medien darstellen; geographische Sachverhalte auch unter Verwendung digitaler Medien zielgerecht kommunizieren (zum Beispiel multimediale Präsentation, Video, Podcast) ^[1]_[SEP] |
|--|---|---|

| Bildungsstandards | Verbindliche Inhalte und Methoden | Hinweise |
|---|---|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Entwicklungsstände von Räumen analysieren (3.4.2.4.1) • Ursachen und Folgen disparitärer Entwicklungen in der einen Welt und daraus abgeleitete Entwicklungsstrategien erläutern (3.4.2.4.2) • eigene Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit anhand eines Projekts überprüfen; (3.4.2.4.3) | <p><u>Globale Herausforderungen: Disparitäre Entwicklungen</u> (ca. 14 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der unterschiedlichen Entwicklungsstände von Räumen: Begriff der Disparität; Beispiele für Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes (Mikro- sowie Makroebene); Möglichkeiten der Messung des Entwicklungsstandes: Entwicklungsindikatoren (Human Development Index, Sustainable Development Index und weitere Beispiele) sowie das Bruttonationaleinkommen • Globalisierung als mögliche Ursache sowie Verstärker der globalen Disparitäten (ca. 6 Stunden) • Weitere Ursachen disparitärer Entwicklung: Endogene und exogene Ursachen • Analyse von Ursachen und Folgen disparitärer Entwicklungen: Migration, Chancengleichheit, Menschenrechte, Land Grabbing • Entwicklungsstrategien erläutern und ausgewählte Strategien bewerten: unter anderem Dissoziationsstrategie, nachholende Entwicklung, Befriedigung der Grundbedürfnisse, nachhaltige Entwicklung, nachhaltige Entwicklungsziele / Sustainable Development Goals (ca. 4 Stunden) • Konkrete Projekte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit analysieren, unter Berücksichtigung der Entwicklungsstrategien bewerten und davon ausgehend eigene Ansätze gestalten sowie die Möglichkeiten des eigenen Handelns überprüfen Hinweis: Mögliche Projekte sind zum Beispiel | <ul style="list-style-type: none"> • 2.5 Methodenkompetenz 1: fragengeleitete Raumanalysen durchführen ^[1]_[SEP] • 2.3 Urteilskompetenz 4: raumrelevante systemische Strukturen und Prozesse auch hinsichtlich ihrer zukünftigen Entwicklung bewerten ^[1]_[SEP] • 2.4 Handlungskompetenz 3: auf der Grundlage inhaltlicher Auseinandersetzung ihre individuelle Bereitschaft zum Handeln überprüfen ^[1]_[SEP] |

| | | |
|--|---|--|
| | <p>Weltladen, lokales Projekt der Entwicklungszusammenarbeit, freiwilliges soziales Jahr oder ökologisches Jahr (Teilhabe, Entwicklungszusammenarbeit, Fairer Handel) <i>(ca. 4 Stunden)</i></p> | |
|--|---|--|